

Datum: 29.11.2018

Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
Stadtteilkulturreferat
Postfach 102 220,
20015 Hamburg

Behördenvermerk (wird von M/SR ausgefüllt)

Eingang: 02.12.2018 (per Mail)

Antrags-Nummer: K 10/19

Antrag auf Projektförderung

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Antragsteller/Antragstellerin:

VEDDEL AKTIV E.V.

Projektbezeichnung/Zuwendungszweck

MEDIENERSATZBESCHAFFUNG

STADTTEILBÜCHEREI VEDDEL

Höhe der beantragten Zuwendung:

1.000,-

Zuwendungszeitraum:

1. HALBJAHR 2019

Projektbeschreibung mit Zielsetzung (dabei bitte den stadtteilkulturellen Bezug herstellen)

Veddel aktiv e.V. ist ein seit 1987 auf der Veddel engagierter Jugendhelfer. Wir sind überwiegend im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig sowie im Bereich sozialräumlicher Hilfen und Angebote für Familien, letzteres in enger Kooperation mit dem ASD.

Seit über 20 Jahren betreiben wir als einen unserer Projektstandorte die Veddeler Stadtteilbücherei (ehemalige Bücherhalle Veddel), die wir dank tatkräftiger Unterstützung der Bücherhallen Hamburg und der SAGA GWG Stiftung Nachbarschaft in 2009 kindgerecht umgestalten konnten. Vor etwa zehn Jahren ist die Trägerschaft der Stadtteilbücherei völlig an Veddel aktiv e.V. übergegangen. Dies beinhaltet die Akquise von Drittmitteln und Spenden, um den Medienbestand auf einem attraktiven Niveau zu halten.

Die Stadtteilbücherei hat an drei Tagen in der Woche ganztägig geöffnet und hat sich im Lauf der Zeit zu einem von Kindern und Familien stark nachgefragten Ort im Quartier mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt, wo auch viele weitere Aktivitäten stattfinden (Kreativangebote für Familien, Mädchen-Disco, Pausennutzung während der Schulzeit, Kitabesuche, Familienkino usw.).

Wenn eine/r unserer Stammkund*innen ein ausgeliehenes Buch beschädigt, muss es uns selbstverständlich ersetzt werden, was in aller Regel kein Problem darstellt. Durch den Aufenthalt vieler Schüler*innen während der Schulpausen, den Besuch von Kitagruppen, Vorschul- und Grundschulklassen kommt es aber z.T. zu starken Abnutzungen von Medien während unserer Öffnungszeiten, die sich nicht auf die Nutzung von Einzelpersonen zurückführen lassen. Viele beliebte Titel sind vom häufigen Anschauen mittlerweile so stark beansprucht und abgenutzt, dass sie kaum noch ausgeliehen werden können. Ein Austausch dieser Exemplare ist dringend notwendig und soll von dem beantragten Geld realisiert werden. Wir möchten die am stärksten beanspruchten Medien aussortieren und ersetzen. So soll die Attraktivität der Stadtteilbücherei und die Qualität des Bücherbestandes auch in Zukunft gesichert werden, um weiterhin die Voraussetzungen für eine gute Kinder-Lese-Kultur auf der Veddel zu schaffen.

Finanzierungsplan

	BETRAG
I. Einnahmen	
<i>Beantragte Zuwendung</i>	1.000,-
<i>Eigene Mittel (inkl. z.B. Eintrittsgelder)</i>	/
<i>Spende(n) beantragt</i>	/
<i>Spende(n) zugesagt</i>	/
<i>Drittmittel von staatlichen oder kommunalen Stellen (beantragt)</i>	/
<i>Drittmittel von staatlichen oder kommunalen Stellen (zugesagt)</i>	/
Summe Einnahmen	1.000,-
II. Ausgaben	
KINDERROMANE	} 1.000,-
BILDERBÜCHER	
SACHBÜCHER FÜR GRUNDSCHULKINDER	
Summe Ausgaben	1.000,-

Zweckbeschreibung

1. Geben Sie bitte an, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung:

DIE REGULÄREN BETRIEBSMITTEL UND SPENDEN REICHEN NICHT AUS.

2. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt? Wenn ja, welche sind das? Welche Stellen fördern diese Projekte? In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenordnung vorgenommen worden?

NEIN

3. Planen Sie zusätzliche projektbezogene Aktivitäten? Details zur Vorbereitungszeit, Kooperationspartner/innen, etc.:

NEIN

4. Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

NEIN

5. Abfrage Kennzahlen

abgefragt: Kennzahlen	Soll
X	(vereinbart)
Anzahl der Einzelveranstaltungen	
Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	
Besucherzahl	
Besucher unter 18 Jahren	
Besucher über 55 Jahren	
Besucher mit Migrationshintergrund	
Eigenmittelquote in %	
Zuschuss pro Besucher	
Anzahl von Honorarkräften	
Anzahl von Ehrenamtlichen	
Sonstiges	

6. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk-und Fernsehbeiträge, Infostände)?

ERWÄHNUNG WEBSITE

7. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

8. In welcher Weise werden die Mittel beim Antragsteller verwaltet, wie sind die Verantwortlichkeiten geregelt und ist eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem) vorhanden?

SIMBA - FINANZBUCHHALTUNG

Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.:

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt
- die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung
- wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)

wir führen wie folgt Buch: SIMBA - FINANZBUCHHALTUNG

9. Besteht die Berechtigung zum Vorsteuerabzug §15 UStG? Wenn ja, sind die sich daraus ergebenden Vorteile besonders auszuweisen und von den Ausgaben abzusetzen.

NEIN

10. Weitere Anmerkungen:

Als Anlagen sind beigefügt:

- Finanzierungsplan
- Projektbeschreibung/Zweckbeschreibung des Projektes
- Datenblatt
- Unterschriftsbefugnis(se)

Ich/Wir versichere/versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige/n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich/Wir versichere/versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz –HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich/Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Hamburg, den 29.11.2018

(Datum) (Rechtsverbindliche Unterschrift Antragsteller/in)

Hinweise:

Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind bitte beizufügen.

Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung von Ausgaben für abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) beantragt wird.

Bitte geben Sie in der Projektbeschreibung auch an, ob und weshalb die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Die voraussichtliche Höhe der Ausgaben ist auch anzugeben, wenn sie nicht aus der beantragten Zuwendung, sondern aus eigenen Mitteln oder aus Zuwendungen anderer Stellen bestritten werden.

Dem Antrag sind die Vertretungsvollmachten –hierzu zählen insbesondere auch die Unterschriftsbefugnisse für den Zahlungsverkehr- beizufügen.